



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

nur per E-Mail

- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Bundesvermögensverwaltung der
Oberfinanzdirektion Berlin,
- Bauverwaltungen der Länder

- gemäß Verteiler "Erlasse" -

Betreff: Änderung der Schwellenwerte
- VERORDNUNG (EG) Nr. 1177/2009 DER KOMMIS-
SION vom 30. November 2009
Einführung neuer Standardformulare
- VERORDNUNG (EG) Nr. 1150/2009 DER KOMMIS-
SION vom 10. November 2009

Bezug: Erlass B 15 – O 1095 – 524 vom 30.10.2007 – Einführungs-
erlass zur Dritten Änderungsverordnung der Vergabeverord-
nung (VgV) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bau-
leistungen (VOB), der Verdingungsordnung für Leistungen
(VOL) und der Verdingungsordnung für Freiberufliche Lei-
stungen (VOF)

Anlage: 1) VERORDNUNG (EG) Nr. 1177/2009 DER KOMMIS-
SION vom 30. November 2009
2) VERORDNUNG (EG) Nr. 1150/2009 DER KOMMIS-
SION vom 10. November 2009

Aktenzeichen: 8162.2/0

Datum: Berlin, 18.12.2009

Seite 1 von 2

MR Günther Hoffmann
Leiter der Abteilung Bauwesen,
Bauwirtschaft und Bundesbauten

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-7000,7150
FAX +49 (0)30 18-300-7591

AL-B@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

I.

Mit der VERORDNUNG (EG) Nr. 1177/2009 DER KOMMISSION vom 30. November 2009 zur Änderung der Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Schwellenwerte für Auftragsvergabeverfahren gelten zum 1. Januar 2010 niedrigere Schwellenwerte.

II.

Ab dem 1. Januar 2010 sind daher im Bundeshochbau Aufträge ab den folgenden Schwellenwerten verbindlich EU-weit auszuschreiben:





Seite 2 von 2

1. für **Baufträge** entsprechend § 2 Nr. 4 VgV ab einem geschätzten Gesamtauftragswert von **4.845.000 Euro** (bisher 5.150.000 Euro),
2. für **Lieferleistungen oberster und obere Bundesbehörden** entsprechend § 2 Nr. 2 VgV ab einem Auftragswert von **125.000 Euro** (bisher 133.000 Euro),
3. für **Lieferleistungen aller sonstigen Auftraggeber** entsprechend § 2 Nr. 3 VgV ab einem Auftragswert von 193.000 Euro (bisher 206.000 Euro).

III.

Mit der VERORDNUNG (EG) Nr. 1150/2009 DER KOMMISSION vom 10. November 2009 zur Änderung der VERORDNUNG (EG) 1564/2005 der KOMMISSION vom 07. September 2005 wurden die Standardformulare für die Bekanntmachung vergebener Aufträge geändert. Diese enthalten jetzt zusätzlich die Möglichkeit, die Vergabe eines Auftrages im Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung zu begründen. Diese Begründung ist erforderlich, damit die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit des Vertrages (§ 101b Abs. 2 GWB) 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union endet.

Das neu eingeführte Standardformular für die Freiwillige Ex-Ante-Transparenz Bekanntmachung ist für den Bundeshochbau nicht anzuwenden, da das (in Artikel 2d Abs. 4 der Richtlinie 2007/66/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates geregelte) Verfahren nicht in deutsches Recht umgesetzt wurde.

IV.

Der Erlass B 15 - O 1095 – 524 vom 27. Dezember 2007 wird aufgehoben.

Im Auftrag

gez. Günther Hoffmann